

Projekttitle:

„Beschaffungs- und Logistikmanagement für Bekleidung der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Offenbach“

Projektbeschreibung

Ausgangssituation

Ziel beim Projektstart war die vollständige Versorgung und Bewirtschaftung aller damals 31 eigenständigen kommunalen Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Offenbach inklusive der Jugendfeuerwehren mit Schutzkleidung sowie persönlicher Schutzausrüstung. In den Freiwilligen Feuerwehren sind 1.600 Einsatzkräfte im aktiven Dienst und 600 Kinder und Jugendliche in den Jugendfeuerwehren organisiert.

Hohe Qualitätsanforderung

Auf Beschluss der Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie der Bürgermeisterversammlung wurde eine Arbeitsgruppe aus den Leitern der Feuerwehren gebildet, die die grundsätzlichen Anforderungen und Spezifikationen der Kleidung beschrieb. Damit wurde erstmals eine einheitliche Bekleidung nach der Gefahrenanalyse für die Feuerwehrmitglieder definiert. Weiter wurden umfangreiche technische Richtlinien erarbeitet – vom Schutzgrad der Stoffe, dem Aufbau der Jacken, der Verarbeitung der Materialien bis zu den Wartungsmöglichkeiten von Schutzjacken. Anschließend beauftragten die einzelnen Kommunen den Kreis Offenbach damit, das Projekt 2009 als zentrale Generalunternehmervergabe mit Bewirtschaftung eines Shops, der so genannten „Kleiderkammer“ europaweit auszuschreiben. Das Auftragsvolumen betrug bei einer Vertragslaufzeit von fünf Jahren insgesamt 850.000 Euro.

Neue Ausschreibung in 2013

Die Kleiderkammer wurde so positiv aufgenommen, dass das Projekt nach Ablauf der Vertragslaufzeit im Sommer 2013 erneut ausgeschrieben wird. Im Fokus stehen dabei vor allem Materialqualität, Serviceleistungen und Wirtschaftlichkeit. Außerdem ist geplant, das Konzept optional auf die Ordnungspolizei im Kreis Offenbach zu übertragen. Die neue Ausschreibung wird das gleiche Auftragsvolumen beinhalten und wieder auf fünf Jahre ausgelegt sein.

Das derzeitige Sortiment umfasst 1 161 Vertragsartikel aus dem Feuerwehrbedarf – inklusive Bundhose, Diensthemd, Handschuhe, Helm, Einsatz-Überjacke, Einsatzhose, Stiefel und Strickjacke – sowie 40 Sonderartikel. Von allen vertraglich festgelegten Gegenständen liegen Muster zur Qualitätssicherung und Kontrolle vor. Das neue Sortiment bleibt im Prinzip gleich, die Produkthanforderungen werden aber der technischen Entwicklung angepasst.

Auch Onlineshopping ist möglich

Das Portfolio der derzeitigen Generalunternehmenschaft umfasst neben dem Betrieb der Kleiderkammer (Beschaffung und Ausgabe der Ware) auf Wunsch auch einen Rundum-Service (Reinigung, Reparaturen, Leasing, Wechseln der Kleidung im Feuerwehrhaus, Führung und Übernahme des Bestandes), den die einzelnen Feuerwehren optional nutzen können. Die Öffnungszeiten des Shops sind auf die vorwiegend ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute zugeschnitten. Im Laden steht eine Schneiderin zur Verfügung, um die Kleidung optimal anzupassen. Der Shop ist auch der Öffentlichkeit zugänglich und bietet als Zusatzangebot Merchandi-

se-Artikel. Alle Waren können die Feuerwehren aus dem Kreis Offenbach außerdem über das Internet oder ein Call-Center bestellen. Zur Dienstleistung zählt weiterhin die Vorhaltung eines zentralen Notfallpools (Ersatzgarnituren) für im Einsatz verbrauchte und sofort zu ersetzende Schutzausrüstung, auf den jede Feuerwehr des Kreises rund um die Uhr zugreifen kann. Bei Nutzung des Notfallpools werden nur die Reinigungskosten in Rechnung gestellt.

Einsparungen durch Synergieeffekte

Ein großer Vorteil der Kleiderkammer sind für den Kreis Offenbach die Kosteneinsparungen, die sich aus dem Projekt ergeben:

- Die vorher durchgeführten jährlichen Ausschreibungen jeder einzelnen Kommune im Kreis entfallen
- Es entstehen Einsparungen beim Lagerraum der Dienst- und Schutzkleidung, da die einzelnen Städte und Gemeinden keine Vorratshaltung betreiben müssen
- Durch den zentralen Einkauf mit größerer Mengenabnahme können günstigere Preise erzielt werden
- Die festgelegten Qualitätskriterien können sichergestellt werden
- Durch den Shop vor Ort entfallen Fahrten zu überregionalen Anbietern
- Eine kurzfristige Einkleidung der Feuerwehrleute ist möglich

Das Projekt einer gemeinsam bewirtschafteten Kleiderkammer mit einer standardisierten Bekleidung und Ausrüstung findet auch bei anderen Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland großes Interesse. Konkret zählen zu Kunden der Kleiderkammer des Kreises Offenbach bereits Feuerwehren aus Nachbarkreisen.

Kontakt

Kreis Offenbach
Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum
Gottlieb-Daimler-Straße 10, 63128 Dietzenbach
Dr. h.c. Ralf Ackermann
Fachdienstleiter
Tel. 0 60 74/81 80-6 37 00
E-Mail: gefahrenabwehr@kreis-offenbach.de

Gregor Fanroth
Stellver. Fachdienstleiter
Tel. 0 60 74/81 80-6 37 00
E-Mail: gefahrenabwehr@kreis-offenbach.de

